

30. XII. 1914

Gründung des Zweigvereines Neubau des Roten Kreuzes.

Infolge eines Aufrufes, gezeichnet von der Bezirksvorstehung Neubau und den im 7. Bezirke Wiens wohnhaften Herren: Oberlandesgerichtspräsident Dr. Paul v. Vittorelli, Finanzlandesdirektor Oskar Kofstein, Vizepräsident des Patentamtes Dr. Schima, Vorstand der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt Hofrat Dr. Josef Maria Eder, Oberpolizeirat Regierungsrat Richard Tauber, fürsterzbischöflicher Konsistorialrat und Pfarrer Robert Tursky, Gymnasialdirektor Dr. Ladel, Realschuldirektor August Abler, Seidenhändler Robert Zaler, Bürgerschuldirektor Franz Fettel, Handelskammerrat Johann Babst, Großindustrieller Alexander Beschorner, Fabrikant Karl Bierhut, die kaiserlichen Räte Dr. med. Alois Gruber und Franz Ströbl usw., hat am 18. d. die konstituierende Versammlung zwecks Gründung eines Zweigvereines vom Roten Kreuze für den Bezirk Neubau stattgefunden. Nach Begrüßung der sehr zahlreich erschienenen Frauen und Herren und Bekanntgabe des Zweckes der Versammlung sowie der im Interesse der Vereinsgründung unternommenen Schritte durch den Vorsitzenden Handelskammerrat Johann Babst hielt der erste Vizepräsident des Zweigvereines Landstraße Hofrat Dr. Pawliza einen längeren Vortrag über die Entwicklung des Hilfsvereinswesens sowie insbesondere des Roten Kreuzes in Oesterreich, über die vielseitigen Ziele und Aufgaben dieser humanitär-patriotischen Institution sowie über deren Organisation und schloß unter lebhaftem Beifall mit der Aufforderung, in die Reihe der Kämpfer für Barmherzigkeit im Kriege und Nächstenliebe im Frieden einzutreten.

Im Anschlusse an die Worte des Vortragenden richtete Oberlandesgerichtspräsident Dr. v. Vittorelli an sämtliche Bewohner des Bezirkes Neubau, ohne Unterschied des Geschlechtes, der Konfession sowie der Parteirichtung, einen warmen, sehr beifällig aufgenommenen Appell, die humanitär-patriotischen Bestrebungen des Roten Kreuzes zu fördern und dessen Mitgliederzahl zu vermehren, denn es sei Pflicht aller,

denen es nicht vergönnt ist, für Kaiser und Vaterland mit der Waffe im Felde zu kämpfen, daheim, getreu dem kaiserlichen Wahlsprüche „Viribus unitis“, die Vaterlands- und Nächstenliebe zu betätigen.

Nachdem die Satzungen genehmigt und die Gründung des Zweigvereines beschlossen worden war, wurde der Bezirksvorsteher kaiserlicher Rat Franz Weidinger zum Präsidenten, Landtagsabgeordneter Heinrich Dhrsandl zum ersten und Handelskammerrat Johann Babst zum zweiten Vizepräsidenten, Gemeinderat Theodor Daberkow zum Kassier, Bürgerschuldirektor Franz Fettel zum Schriftführer und die Herren, beziehungsweise Frauen: Realschuldirektor August Abler, kaiserlicher Rat Alexander R. Beschorner, Hofrat Doktor Josef Maria Eder, Seidenhändler Robert Zaler, Gemeinderat Julius Komrowsky, Gymnasialdirektor Dr. Friedrich Ladel, Landtagsabgeordneter Anton Nepustil, Hofrat Dr. Karl Schima, kaiserlicher Rat Franz Ströbl, Regierungsrat Richard Tauber, fürsterzbischöflicher Konsistorialrat Robert Tursky, Geheimer Rat Dr. Paul v. Vittorelli, Fabrikant Karl Bierhut, Hausbesitzerin Mizzi Rauba-Langer, Waisenrätin Fanni Larfen, Waisenrätin Caroline Singer in den Ausschuss gewählt. Im Wege der Kooptierung wurden sodann in den Ausschuss noch folgende Herren berufen: Bezirksvorsteher-Stellvertreter Christian Ebeling, praktischer Arzt Dr. Karl Neuwirth, Gemeinderat Wilhelm Zimmermann und Landesinspektor Eduard Heintl. Zu Rechnungsrevisoren wurden Stadtrat Heinrich Fraß, Firmengesellschafter Karl Fetschel und Frau Paulette Ledermüller gewählt.